

Bildung als eigenständige Abteilung



Im Rahmen der Organisationsentwicklung der Gemeinde Saanen wird die Abteilung Bildung per 1. Juni 2025 als eigenständige Abteilung geführt. Der Fokus liegt auf qualitativ hochstehender Bildung, klar definierten Rollen und Zuständigkeiten, gezielten Massnahmen gegen den Fachkräftemangel sowie einer zukunftsorientierten Schul- und Organisationsentwicklung.



Philippe Marmet
Gemeinderat
Bildung

Samanta Trauffer
Abteilungsleiterin
Bildung

Welches sind die Kernaufgaben im Bereich Bildung?

Die Abteilung Bildung übernimmt eine zentrale Drehscheibenfunktion im kommunalen Bildungswesen, indem sie Schule, Gemeindeverwaltung und Politik miteinander verbindet. Sie setzt die von der Bildungscommission gefällten Entscheide um, die ein leistungsfähiges und zukunftsorientiertes Schulwesen zum Ziel haben. Zu den Hauptaufgaben gehören die Unterstützung der Schulen in organisatorischen, personellen und – bei Bedarf – auch pädagogischen Fragen, die Weiterentwicklung der Schulstrukturen und -angebote sowie die Förderung der Zusammenarbeit. Ebenso sorgt die Abteilung für eine zeitgemässe und verlässliche Schul-IT-Ausstattung.

Wie ist die Abteilung Bildung aufgebaut und wie sind die Aufgaben verteilt?

Die Abteilung Bildung ist Teil der Gemeindeverwaltung und setzt die Beschlüsse von Gemeinderat und Bildungscommission operativ um. Sie koordiniert das Schul- und Bildungswesen der Gemeinde. Die Abteilung arbeitet in einem Team aus Abteilungsleitung, Fachbereichsleitung, Sachbearbeitung und Schulsekretariat. Ressortvorsteher ist Gemeinderat Philippe Marmet, Abteilungsleiterin Samanta Trauffer. Bettina Kochsiek übernimmt die Fachbereichsleitung und leitet das Schulsekretariat. Die Sachbearbeiterinnen sorgen für reibungslose Abläufe, übernehmen administrative Aufgaben und unterstützen das Team im Alltag.

LEGISLATURZIEL 1

ROLLENENTFLECHTUNG UND KLARE FÜHRUNGSSTRUKTUREN

Klare Zuständigkeiten sind eine zentrale Voraussetzung für eine gut funktionierende Schule. In der laufenden Legislatur wird deshalb die Rollenentflechtung zwischen Politik, Verwaltung und Schulleitung überprüft. Dabei werden auch die strategische Ebene, die Bildungscommission (BiKo) und das Modell der geleiteten Schule neu beurteilt. Gleichzeitig werden das Schulreglement und das Funktionsdiagramm überarbeitet, um Verantwortlichkeiten und Entscheidungsprozesse zu vereinfachen. Ziel ist eine effiziente Führung, welche operative und strategische Aufgaben klar trennt und allen Beteiligten Planungssicherheit gibt.

LEGISLATURZIEL 2

MASSNAHMEN GEGEN DEN FACHKRÄFTEMANGEL

Der zunehmende Fachkräftemangel stellt die Volksschule vor grosse Herausforderungen. Um die Unterrichtsqualität langfristig zu sichern, setzt die Gemeinde auf frühzeitige und gezielte Massnahmen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der systematischen Nachfolgeplanung für Schulleitungen und Lehrpersonen im Hinblick auf die bevorstehende Pensionierungswelle. Zusätzlich wird die Organisation der Schulleitungen überprüft und – wo nötig – angepasst. Attraktive Arbeitsbedingungen, klare Strukturen und stabile Führungsmodelle sollen dazu beitragen, qualifiziertes Personal zu gewinnen und langfristig zu halten.

LEGISLATURZIEL 3

SCHULRAUM- UND IT-STRATEGIE

Moderne und bedarfsgerechte Schulräume sind entscheidend für einen zeitgemässen Unterricht. Die Gemeinde verfolgt deshalb eine Schulraumstrategie, die den Erhalt bestehender Anlagen sowie den gezielten Ausbau von Schulraum vorsieht. Dabei stehen flexible Nutzungsmöglichkeiten für methodisch vielfältigen Unterricht im Vordergrund. Ergänzend wird eine zukunftsgerichtete Schul-IT-Strategie vorbereitet. Diese umfasst sowohl die technische Infrastruktur als auch die organisatorische Umsetzung und schafft die Voraussetzungen für digitales Lernen und Arbeiten in der Schule von morgen.

LEGISLATURZIEL 4

INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT

Die interkommunale Zusammenarbeit gewinnt im Bildungsbereich zunehmend an Bedeutung. Ziel ist es, Synergien zu nutzen, Ressourcen effizient einzusetzen und Bildungsangebote langfristig zu sichern. Durch abgestimmte Lösungen sollen sowohl pädagogische als auch organisatorische Vorteile erzielt werden. Gleichzeitig schafft die Zusammenarbeit die Grundlage, um flexibel auf demografische und strukturelle Veränderungen zu reagieren.



Raumplanung für eine nachhaltige Gemeindeentwicklung



Die Raumplanung der Gemeinde Saanen sorgt dafür, dass sich die Gemeinde nachhaltig entwickeln kann. Sie bringt die Bedürfnisse von Bevölkerung, Gewerbe und Tourismus mit dem Schutz von Landschaft und natürlichen Ressourcen in Einklang. Ein wichtiges Ziel ist dabei der Erhalt der einzigartigen Landschaft und der kulturellen Werte der Gemeinde Saanen. Die Abteilung begleitet Bau- und Planungsvorhaben fachlich und sorgt dafür, dass sie korrekt, transparent und im öffentlichen Interesse umgesetzt werden. Dabei vermittelt sie zwischen privaten Anliegen und den langfristigen Zielen der Gemeindeentwicklung.



Patricia Matti
Gemeinderätin
Bauinspektorat/
Raumplanung/
Umwelt

Heinz von Gunten
Abteilungsleiter
Bauinspektorat/
Raumplanung/
Umwelt

Welches sind die Kernaufgaben der Abteilung Bauinspektorat, Raumplanung und Umwelt?

Die Kernaufgaben der Abteilung liegen im gesetzeskonformen Vollzug des kommunalen, kantonalen und eidgenössischen Bau-, Planungs-, Umwelt- und Energierechts. Die Abteilung führt eine koordinierte, effiziente und dienstleistungsorientierte Aufgabenerfüllung und setzt die politischen Vorgaben des Gemeinderates in Bau- und Planungsverfahren um. Das Bauinspektorat führt komplexe Baubewilligungsverfahren durch und stellt eine einheitliche Anwendung der baurechtlichen Grundlagen sicher. Die Raumplanung koordiniert die verschiedenen raumwirksamen Tätigkeiten der Gemeinde vorausschauend. Ziel ist eine attraktive, lebenswerte und zukunftsfähige Gemeinde, die den Bedürfnissen von Einwohnerinnen, Einwohnern und Gästen gerecht wird.

Wie ist die Abteilung Bauinspektorat, Raumplanung und Umwelt aufgebaut und wie sind die Aufgaben verteilt?

Die Abteilung Bauinspektorat, Raumplanung und Umwelt wird politisch nach aussen durch Gemeinderätin Patricia Matti vertreten. Abteilungsleiter Heinz von Gunten führt die Abteilung und trägt die strategische, fachliche und organisatorische Verantwortung. Gemeinsam mit der Fachbereichsleiterin Raumplanung und Umwelt, Ann-Kathrin Braendle, sowie den beiden Fachbereichsleitern Bauinspektorat, Michael Herrmann und Toni-Beat Romang, stellt die Abteilung die Beratung von Politik, Kommissionen, Privatpersonen und dem Gewerbe sicher. Insgesamt umfasst die Abteilung 13 Vollzeitstellen in den Bereichen Sekretariat, Verfahrensleitung, Baukontrolle und Abteilungsleitung.

LEGISLATURZIEL 1

FESTLEGUNG DER GEWÄSSERRÄUME

Für die Festlegung der Gewässerräume sind im Kanton Bern die Gemeinden zuständig. Die Gewässerräume werden im ordentlichen Planerlassverfahren grundeigentümerverbindlich in der baurechtlichen Grundordnung ausgeschieden. Damit wird die langfristige Sicherung der natürlichen Funktionen der Gewässer gewährleistet, Hochwasserrisiken werden reduziert und eine geordnete Nutzung der Gewässer ermöglicht.

WEITERE LEGISLATURZIELE:

Die Gemeinde setzt die Wohnbaustrategie gezielt um, um genügend Wohnraum zu schaffen, der den unterschiedlichen Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht wird. Ziel ist ein vielfältiges und attraktives Wohnangebot für verschiedene Altersgruppen und Lebenssituationen, das die Lebensqualität in der Gemeinde langfristig stärkt. Wer bauen will, benötigt eine rechtsgültige Baubewilligung. Das Bauinspektorat stellt sicher, dass Bauvorhaben den bau- und umweltrechtlichen Vorschriften entsprechen. Während der Ausführung überwacht die Baukontrolle die Einhaltung der Vorgaben, etwa bei Wärme-, Brand- und Sicherheitsanforderungen. Im letzten Jahr gingen im Bauinspektorat 170 Baugesuche und etwa 75 Projektänderungen ein. Zusammen mit den Meldungen zu widerrechtlich erstellten Bauten und Baueinstellungen wurden gesamthaft 530 Gesuche beurteilt. Die Baukontrolle führte rund 250 Bauabnahmen sowie Teilabnahmen und Schnurgerüstabnahmen durch. Im Bereich Brandschutz wurden 160 Fachberichte oder Teilabnahmen erstellt. Im Bereich Umwelt und Energie beurteilte die Abteilung 100 Gesuche für Förderbeiträge. Insgesamt wurden Fördergelder von 365'000 Franken zugesichert.

LEGISLATURZIEL 2

AKTUALISIERUNG DER GEFAHRENKARTE

Die Gemeinde aktualisiert derzeit die Gefahrenkarte, um Risiken frühzeitig zu erkennen und in der kommunalen Planung zu berücksichtigen. Nach der Aktualisierung wird die Gefahrenkarte in die Nutzungsplanung überführt, was eine Anpassung des Zonenplans erfordert. Diese Umsetzung erfolgt im ordentlichen Planerlassverfahren.

LEGISLATURZIEL 3

SCHAFFUNG NEUER GEWERBEFLÄCHEN

Die Gemeinde setzt sich für die Schaffung neuer Gewerbeflächen ein. Mögliche Standorte werden sorgfältig identifiziert, und die notwendigen Planungsverfahren werden eingeleitet. Ziel ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, die Unternehmen eine langfristige Ansiedlung ermöglichen und gleichzeitig die nachhaltige Entwicklung der Gemeinde fördern.

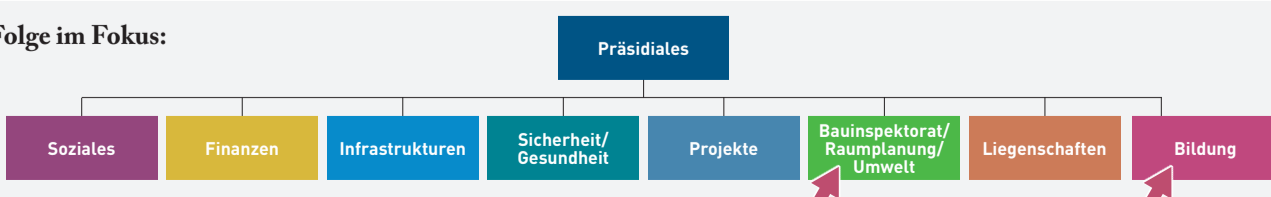
LEGISLATURZIEL 4

UMSETZUNG INNOVATIVER UND BEVÖLKERUNGSNAHER PROJEKTE

Die Gemeinde setzt künftig einen stärkeren Fokus auf Umwelt und Nachhaltigkeit. Durch einen gezielten Einsatz von Ressourcen sollen innovative und bevölkerungsnaher Projekte realisiert werden. Ziel ist es, Prozesse zu entwickeln und umzusetzen, die langfristig positive Auswirkungen auf die soziale, wirtschaftliche und ökologische Entwicklung haben. Ein Beispiel dafür ist der Energieplan, der den Weg zu einer effizienteren und nachhaltigeren Energieversorgung aufzeigt. Mit diesen Massnahmen soll die Lebensqualität weiter erhöht und ein aktiver Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft unserer Gemeinde geleistet werden.



In dieser Folge im Fokus:



GEMEINDE
SAANEN



Schönriedstrasse 8 · 3792 Saanen · www.saanen.ch